

DBH-Fachtagung
Führungsaufsicht im Aufwind?

**Sicht der FA-Stelle
und der Strafvollstreckungskammer**

Matthias Koller

Kassel, 04. November 2010

Was ist Führungsaufsicht?

- Die Führungsaufsicht gewährleistet eine **nachsorgende Betreuung** von Täterinnen und Tätern,
 - deren gesellschaftliche **Wiedereingliederung** nach ihrer Entlassung aus dem Straf- und Maßregelvollzug aus unterschiedlichen Gründen **gefährdet** erscheint
 - und die daher im Besserungs- und Sicherheitsinteresse **in besonderem Maße kontrollierender Begleitung und Unterstützung** bedürfen.
- Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 28. 06. 2006 (BT-Drucks. 16 / 1993)

Was ist Führungsaufsicht?

- **Zielgruppe der Führungsaufsicht**
 - **gefährliche** Täter (mit schlechter Sozialprognose, Vollverbrecher)
 - **gefährdete** Täter (wegen seelischer Störung)

Was ist Führungsaufsicht?

- **Aufgaben der Führungsaufsicht**
 - **Lebenshilfe** beim Übergang in die Freiheit
 - **Führung** und Überwachung

Reformbedarf ...

**Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden
wird, wenn es anders wird;
aber so viel kann ich sagen, es muss anders
werden, wenn es gut werden soll.**

G. C. Lichtenberg, Sudelbücher I 246,3

Neue Regeln für die Führungsaufsicht (Auswahl) Beispiel Niedersachsen

- **30. 03. 2006** **Implementierung** einer strukturierten und professionellen **ambulanten forensischen Nachsorge** für ehemalige Patientinnen und **Patienten des Maßregelvollzugs** nach §§ 63, 64 StGB in den Niedersächsischen Landeskrankenhäusern (NLKH)
Erlass des Nds. MS, Inkrafttreten **03. 04. 2006**
- **13. 04. 2007** Gesetz zur **Reform der Führungsaufsicht** und zur Änderung der Vorschriften über die nachträgl. Sicherungsverwahrung
Bundesgesetz, Inkrafttreten **18. 04. 2007**
- **27. 09. 2007** **K.U.R.S. Niedersachsen** – **K**onzeption zum **U**mgang mit **R**ückfallgefährdeten **S**exualstraftätern in Niedersachsen
Gem. Erlass des Nds. MI, MJ, MS, Inkrafttreten **01. 10. 2007**
Überarbeitung mit Erlass vom **30. 04. 2010**

Neue Regeln für die Führungsaufsicht (Auswahl)

Beispiel Niedersachsen

- **07. 04. 2008** Vorläufige Grundsätze für psychotherapeutische, psychiatrische und **forensische Leistungen** für Probandinnen und Probanden der **Führungsaufsicht** in Niedersachsen
Erlass des Nds. MJ, Inkrafttreten **07. 04. 2008**
- **23. 10. 2010 (AJSD)** Einrichtung eines Ambulanten Justizsozialdienstes
Erlass des MJ, Inkrafttreten **01. 01. 2009**
- **28. 01. 2009** Anordnung über Organisation, Aufgaben und Dienstbetrieb des **Ambulanten Justizsozialdienstes** der Strafrechtspflege in Niedersachsen und der **Führungsaufsichtsstellen** sowie über die Wahrnehmung der Aufgaben der Opferhilfe im Rahmen der Stiftung Opferhilfe und der AussteigerhilfeRechts (AV AJSD)
AV d. MJ v. 28.01.2009, Nds. Rpfl. S. 82 –

Neue Regeln für die Führungsaufsicht (Auswahl)

Beispiel Niedersachsen

- 0?. 0?. 20?? Allgemeinverfügung zum **Übergangsmanagement** zwischen den Justizvollzugsanstalten, dem Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen, den Staatsanwaltschaften und den freien Trägern der Straffälligenhilfe
AV d. MJ v. ??
- **01. 01. 2011** Gesetz zur **Neuordnung** des Rechts der **Sicherungsverwahrung** und zu **begleitenden Regelungen ???**



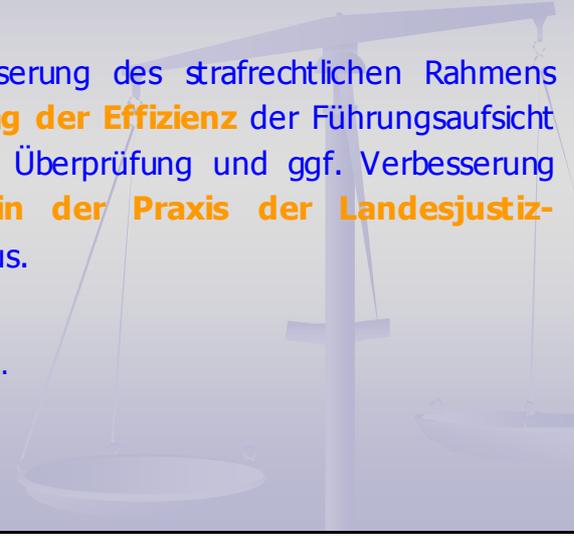
Gesetz zur
Reform der Führungsaufsicht
und zur Änderung der Vorschriften über die
nachträgliche Sicherungsverwahrung

vom 13. April 2007

in Kraft getreten am 18. April 2007

(BGBl. I 513 – 518)

(Neben-) Wirkungen der Reform?
Umsetzung in der Länderpraxis

- 
- Neben einer Verbesserung des strafrechtlichen Rahmens setzt eine **Steigerung der Effizienz** der Führungsaufsicht allerdings auch eine Überprüfung und ggf. Verbesserung ihrer **Umsetzung in der Praxis der Landesjustizverwaltungen** voraus.
 - BT-Drucks. 16 / 1993, S. 1.

(Neben-) Wirkungen der Reform?
Umsetzung in der Länderpraxis

- **§ 68a StGB**
 - **Aufgabenstellungen**
 - **Hilfe**, § 68a II StGB
 - Betreuung, § 68a II StGB
 - **Überwachung** des Verhaltens, § 68a III StGB
 - Überwachung der Weisungserfüllung, § 68a III StGB
 - **Beteiligte**
 - Gericht
 - **Aufsichtsstelle**
 - Bewährungshilfe
 - ggf. forensische Ambulanzen

(Neben-) Wirkungen der Reform?
Umsetzung in der Länderpraxis

- **Art. 295 EGStGB**
 - (1) Die **Aufsichtsstellen** (§ 68a des Strafgesetzbuches) gehören zum Geschäftsbereich der Landesjustizverwaltungen.
 - (2) Die Aufgaben der **Aufsichtsstelle** werden von Beamten des **höheren Dienstes**, von staatlich anerkannten **Sozialarbeitern** oder Sozialpädagogen oder von Beamten des **gehobenen Dienstes** wahrgenommen.
 - Der **Leiter** der Aufsichtsstelle muss die **Befähigung zum Richteramt** besitzen oder ein Beamter des höheren Dienstes sein. Die Leitung der Aufsichtsstelle kann auch einem Richter übertragen werden.

(Neben-) Wirkungen der Reform?
Umsetzung in der Länderpraxis

- **Teilaufgabe: Hilfe und Betreuung**
- **§ 68a StGB**
 - (2) Die Bewährungshelferin oder der **Bewährungshelfer** und die **Aufsichtsstelle** stehen **im Einvernehmen** miteinander der verurteilten Person **helfend und betreuend** zur Seite.

(Neben-) Wirkungen der Reform?
Umsetzung in der Länderpraxis

- **Teilaufgabe: Hilfe und Betreuung - Achtung:**
- Die „moderne“ **FA-Stelle** verfügt über **keine eigene soziale Fachkompetenz**, d. h.
 - die gesamte **sozialarbeiterliche Hilfe** und Betreuung liegt **ausschließlich** bei der **Bewährungshilfe**
 - die Tätigkeit der **Führungsaufsichtsstelle** beschränkt sich insoweit auf die **Prüfung**, ob sie mit den Hilfe- und Betreuungsmaßnahmen **einverstanden** ist.

(Neben-) Wirkungen der Reform?
Umsetzung in der Länderpraxis

- **Teilaufgabe: Überwachung von Verhalten und Weisungen**
- **§ 68a StGB**
 - (3) Die **Aufsichtsstelle überwacht** im Einvernehmen mit dem Gericht und mit **Unterstützung** der Bewährungshelferin oder **des Bewährungshelfers** das **Verhalten** der verurteilten Person und die **Erfüllung der Weisungen**.

(Neben-) Wirkungen der Reform?
Umsetzung in der Länderpraxis

- **Teilaufgabe: Überwachung von Verhalten und Weisungen**
- Hier liegt der **Schwerpunkt der Tätigkeit** der **FA-Stelle** mit
 - **Ermittlungen** zur Verhaltens- und Weisungskontrolle, z. B.
 - Einholung von Bewährungshelferberichten
 - Polizei- und Meldeamtsanfragen, Arge-Anfragen
 - Ausschreibung zur polizeilichen Beobachtung
 - Ausschreibung zur Aufenthaltsermittlung
 - **Interventionen**
 - Strafantragstellung
 - Anregung anderer Interventionsmaßnahmen

(Neben-) Wirkungen der Reform?
Umsetzung in der Länderpraxis

- **Teilaufgabe: Überwachung von Verhalten und Weisungen**
- Aufgabe der **Bewährungshilfe** ist hier die **Zuarbeit** durch
 - **Bewährungshelferberichte, die**
 - die soziale Situation, Verhalten und Weisungserfüllung der verurteilten Person **umfassend dokumentieren**
 - in regelmäßigen Abständen **Risikoeinschätzungen** vornehmen und der FA-Stelle berichten und **begründen**
 - bestimmte **Ermittlungen** durch die FA-Stelle **anregen**, soweit sie solche für erforderlich halten
 - **konkrete Maßnahmenvorschläge** unterbreiten, soweit sie solche, insbesondere bestimmte Interventionen für erforderlich halten.

Gesetz zur
Reform der Führungsaufsicht
und zur Änderung der Vorschriften über die
nachträgliche Sicherungsverwahrung

vom 13. April 2007

in Kraft getreten am 18. April 2007

(BGBl. I 513 – 518)

Eigene Reformwünsche (2004)

- Abmilderung des **Belegungsdrucks** im **Maßregelvollzug** durch
- Verbesserung der **Entlassungsbedingungen** durch
- Verbesserung der **Nachsorgeangebote** (soziale Umweltbedingungen)
 - Wohnen
 - Arbeiten
 - psychiatrisch-psychotherapeutische Begleitung (**Ambulanz**)
- Bereitstellung **kontrollierender Hilfen**
 - **Zwangsmittel** der Führungsaufsicht (z. B. **Vorführbefehle**)
 - Ermöglichung einer **Kriseninterventionsunterbringung**
 - **unbefristete Führungsaufsicht**

Eigene Reformwünsche (2004)

- All diesen Vorschlägen liegt meine Annahme zu Grunde, dass es Gutachtern, Behandlern, Staatsanwälten und Gerichten **nach derartigen tatsächlichen und rechtlichen Verbesserungen leichter fallen wird**, (potenziellen) **Maßregelpatienten** eine **Bewährungschance zuzugestehen**, und zwar sowohl schon gleichzeitig mit der Anordnung der Maßregel im Rahmen einer Entscheidung nach **§ 67b StGB** (Aussetzung der Maßregel zugleich mit der Anordnung) als auch nach zeitweisem Vollzug der Maßregel im Rahmen einer Entscheidung nach **§ 67d Abs. 2 StGB**.
- Matthias Koller 2004
- Eickelborner Fachtagung März 2004 - **ver.di** Fachtagung November 2004

Reformziele des Bundesgesetzgebers

- Ziel der Reform der Führungsaufsicht ist es, ihre **effizientere praktische Handhabung** zu ermöglichen.
- Zum einen werden deshalb die rechtlichen **Regelungen** zur Führungsaufsicht **vereinfacht** und **vereinheitlicht**.
- Zum anderen wird ein **Kriseninterventionsinstrumentarium** geschaffen, mit dessen Hilfe kritische Entwicklungen von Probandinnen und Probanden noch besser als bisher
 - **frühzeitig erkannt** und
 - ihnen so **rechtzeitig begegnet** werden kann.
- Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 28. 06. 2006 (BT-Drucks. 16 / 1993)

Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht im Überblick

- **materielles Strafrecht**
 - FA nach **Höchstfristerledigung**, § 67d IV StGB
 - Ausweitung der **Vollverbüßer-FA**, § 68 f StGB
 - Vermeidung von **Doppel-FAen**, § 68e StGB
 - erweiterter **Weisungskatalog**, § 68b StGB
 - Anhebung der **Strafdrohung** bei Weisungsverstoß, § 145a StGB
 - Forensische **Ambulanzen**, § 68a VII StGB
 - Helferkonferenzen und **Offenbarungspflichten**, §§ 68a VIII, 68b V StGB
 - **Kriseninterventionsunterbringung**, § 67h StGB
 - Ausweitung der **unbefristeten FA**, § 68c II u. III StGB

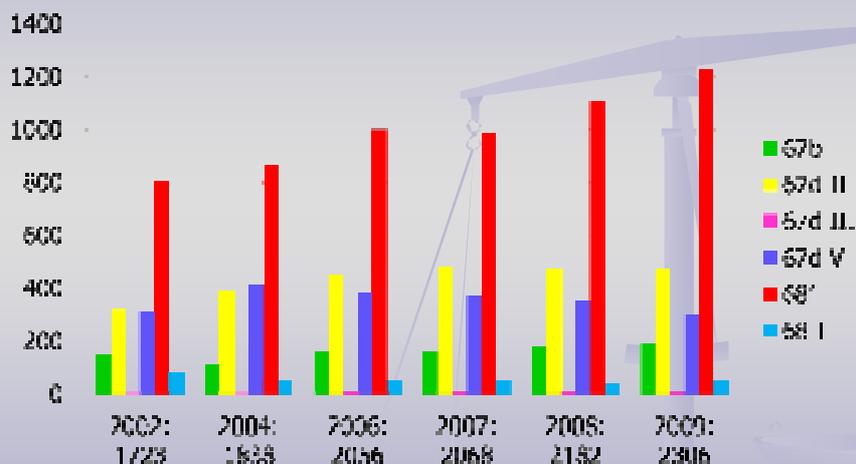
Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht im Überblick

■ Strafrecht

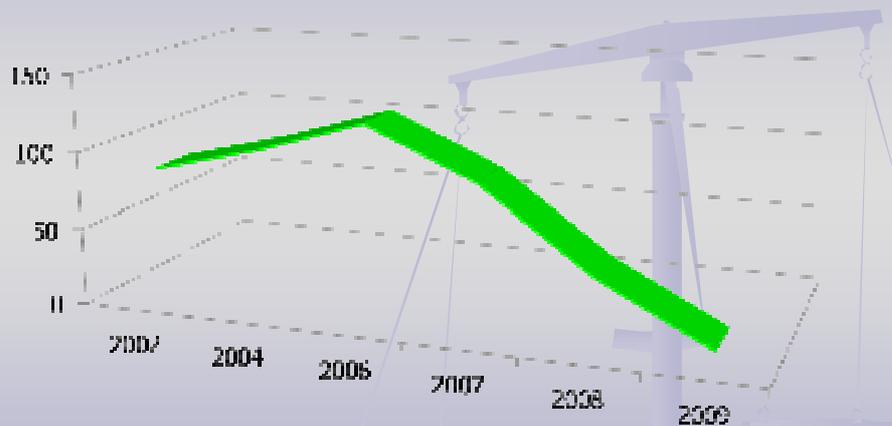
- Mitteilung des **Kontaktverbots** auf Antrag des Verletzten
(§ 406d II Nr. 1 StPO)
- **sofortige Vollziehung** der Kriseninterventionsunterbringung
(§ 463 V 2 StPO)
- Ausschreibung zur **Aufenthaltsermittlung**
(§ 463a I 2 StPO)
- **Vorführungsbefehl**
(§ 463a III StPO)

Wirkungen der Reform

Ausweitung der Vollverbüßer-FA – Minderung des Belegungsdrucks?
Beispiel Niedersachsen



Wirkungen der Reform
Vermeidung von Doppel-FAen?
Beispiel Niedersachsen



Wirkungen der Reform
Vermeidung von Doppel-FAen?

- **Probleme**
 - bei FA nach Aussetzung einer **Maßregel** zur **Bewährung**
 - bei mehreren **gleichzeitig** eintretenden Führungsaufsichten
 - bei den sog. Altfällen

Wirkungen der Reform

Vermeidung von Doppel-FAen – erneute Reform

- **§ 68e I StGB - Entwurf**
- Soweit sie nicht unbefristet „oder nach Aussetzung einer freiheitsentziehenden Maßregel (§ 67b II, § 67c I 2, II 4, § 67d II 2) eingetreten“ ist, endet die Führungsaufsicht
 1. mit Beginn des Vollzugs einer freiheitsentziehenden Maßregel,
 2. mit Beginn des Vollzugs einer Freiheitsstrafe, neben der eine freiheitsentziehende Maßregel angeordnet ist,
 3. mit Eintritt einer neuen Führungsaufsicht.
- In den übrigen Fällen ruht die Führungsaufsicht während der Dauer des Vollzugs einer Freiheitsstrafe oder einer freiheitsentziehenden Maßregel.

Wirkungen der Reform

Vermeidung von Doppel-FAen – erneute Reform

- **§ 68e I StGB - Entwurf**
- „Das Gericht ordnet das Entfallen einer nach Aussetzung einer freiheitsentziehenden Maßregel eingetretenen Führungsaufsicht an, wenn es ihrer nach Eintritt eines in Satz 1 Nummer 1 bis 3 genannten Umstandes nicht mehr bedarf.“
- Tritt eine neue Führungsaufsicht zu einer bestehenden unbefristeten „oder nach Aussetzung einer freiheitsentziehenden Maßregel eingetretenen Führungsaufsicht“ hinzu, ordnet das Gericht das Entfallen der neuen Maßregel an, wenn es ihrer neben der bestehenden nicht bedarf.
- Quelle: Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung und zu begleitenden Regelungen vom 26. 10. 2010 (BT-Drucks. 17/3403)

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog

- **§ 68b I Nr. 3 StGB**
Verkehrsverbot mit Verletztem und „Opfertyp“
 - ❖ Problem: Überwachung des Verbots
- **§ 68b I Nr. 7 StGB**
Meldepflicht bei FA-Stelle, Polizei, Bewährungshilfe
- **§ 68b I Nr. 10 StGB**
Alkohol- und Drogenverbot; Kontrollen und Abstinenznachweis
 - ❖ Problem: Alkoholverbot für Alkoholiker
- **§ 68b I Nr. 11 StGB**
Vorstellungspflicht bei Arzt, Therapeuten, Ambulanz

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und Verhältnismäßigkeit

- **OLG Dresden**, Beschluss vom 13. 07. 2009 – 2 Ws 291/09
- Die Weisung an einen erkanntermaßen **alkoholkranken Menschen** im Rahmen der Führungsaufsicht,
 - keine alkoholischen Getränke zu sich zu nehmen,**
- **verstößt** gegen den **Verhältnismäßigkeitsgrundsatz** und ist mit **§ 68b III StGB** nicht zu vereinbaren.
- Eine solche Weisung zur künftigen Lebensführung ist regelmäßig erst **zulässig, wenn** zuvor eine entsprechende **Therapie erfolgreich** abgeschlossen wurde.

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **OLG Dresden**, NSTZ-RR 2008, 27
- § 68b Abs. 1 Satz 2 StGB verpflichtet das Gericht zur **genauen Bestimmung des verbotenen oder verlangten Verhaltens**.
- **OLG Oldenburg**, Beschluss vom 09. 08. 2007 – 1 Ws 443/07
- **Dem Verurteilten muss klar sein, was von ihm erwartet wird.**
- Etwaige **Verstöße** gegen die Weisung **müssen sich eindeutig feststellen lassen**.

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **OLG Dresden**, NSTz 2008, 572
- Der rechtsstaatliche **Bestimmtheitsgrundsatz** verlangt eine **genaue Abstimmung** der zu erteilenden Weisungen **auf den konkreten Täter**, seine **Taten** und - damit zusammenhängend - auf die von ihm ausgehende **Gefährlichkeit** hinsichtlich der Begehung weiterer Straftaten.
- **Nur so** ist die mit dem Institut der Führungsaufsicht beabsichtigte **Sozialisierungshilfe zu gewährleisten**.

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **OLG Dresden**, NSTz-RR 2008, 27
- Soweit dem Beschwerdeführer aufgegeben wurde, sich
- **"mindestens zweimal monatlich in die Behandlung einer Beratungs- oder Behandlungsstelle für suchtkranke Menschen zu begeben"**,
- ist **nicht erkennbar, ob** das Gericht damit die Verpflichtung zur Vorstellung bei einem Arzt oder einem Psychotherapeuten oder einer forensischen Ambulanz nach **§ 68b I 1 Nr. 11 StGB** verhängen (wofür die Erwähnung dieser Vorschrift spricht),
- **oder** aber nach **§ 68b II 1 StGB** dem Verurteilten Vorgaben zu seiner Lebensführung machen wollte.

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **OLG Dresden**, NSTz-RR 2008, 27
- Sofern die Strafvollstreckungskammer eine strafbewehrte Weisung im Sinne des § 68b I 1 Nr. 11 StGB erteilen wollte, hätte sie **nicht beachtet**, dass die Vorstellungspflicht
 - **nur zu bestimmten Zeiten** oder **in bestimmten Abständen** und
 - nur bei einem **(jeweils zu bestimmenden) Arzt**, einem Psychotherapeuten oder einer forensischen Ambulanz zulässig ist.
- Sowohl die zeitliche Anordnung **"mindestens zweimal monatlich"** als auch die allgemein gehaltene Formulierung **"Behandlung in einer Beratungs- oder Behandlungseinrichtung"** **genügt** dem Bestimmtheitsgebot **nicht**.

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **§ 463a III StPO**
Vorführungsbefehl des Gerichts zur Durchsetzung
 - der Meldepflicht nach § 68b I Nr. 7 StGB
 - der Vorstellungsweisung nach § 68b I Nr. 11 StGB

- **§ 145a StGB**
Strafe bis 3 Jahre
 - bei Weisungsverstoß nach **§ 68b I StGB**
 - nur auf Antrag der Führungsaufsichtsstelle

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **Vorführungsbefehl nach § 463a III StPO, wenn**
 - hinreichend **bestimmte Weisung**
 - nach **§ 68b I 1 Nr. 7** oder **Nr. 11** StGB
 - **Ladung mit Hinweis**, dass und wann Vorführung zulässig ist
 - **Ladungsnachweis** (z. B. Einschreiben / Rückschein)
 - Ausbleiben **ohne genügende Entschuldigung**
 - **Antrag der FA-Stelle**
 - **Entscheidung des Gerichts**

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **§ 145a StGB**
- Wer während der Führungsaufsicht gegen eine **bestimmte Weisung** der in **§ 68b Abs. 1** bezeichneten Art verstößt und dadurch den **Zweck der Maßregel gefährdet**, wird mit **Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren** oder mit Geldstrafe bestraft.
- Die Tat wird nur auf **Antrag der Aufsichtsstelle** (§ 68a) verfolgt.

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **Kritik**
 - grundsätzlich:
 - Kriminalisierung von Ordnungsrecht
 - Schwerfälligkeit und Dauer des Verfahrens
 - Aufspaltung zwischen FA überwachendem Gericht und erkennendem Gericht
 - in der Praxis häufige Einstellungen (§ 154 StPO)
 - im Einzelfall:
 - wie schwer muss ein Verstoß sein, um Strafantrag zu stellen?
 - Gefährdung der vertrauensvollen Zusammenarbeit, wenn Bewährungshilfe und Ambulanz den Strafantrag befürworten

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **Chancen**
 - Eingreifen mit U-Haft-Befehl nach Weisungsverstoß
 - Möglichkeit der Anordnung freiheitsentziehender Maßregeln, insbesondere erneutem § 64 StGB bei Suchtmittelrückfall
- **Wünsche**
 - zusätzliches ordnungsrechtliches Instrumentarium
 - z. B. Beugearrest zur Durchsetzung der Weisungserfüllung
 - Bußgeld oder Ordnungshaft bei Weisungsverstoß
 - als schnelle Reaktion zu verhängen durch das FA überwachende Gericht

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **Verurteilungen nach § 145a StGB – 2006 und 2007 und 2008**

➤ Abgeurteilte:	128	164	213
➤ davon Erwachsenenrecht:	124	163	206
➤ davon Verurteilte:	103	135	160
➤ davon Freiheitsstrafe:	58	86	111
➤ davon ohne Bewährung:	37	43	65
➤ davon 6 Monate u. mehr:	14	24	49
➤ davon ohne Bewährung:	9	15	29
➤ davon mehr als 1 Jahr		1	6

- Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, für 2006 nur alte Länder incl. Berlin

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **§ 66 I StGB – Entwurf**
- Das Gericht ordnet neben der Strafe die **Sicherungsverwahrung** an, wenn
- 1. jemand zu **Freiheitsstrafe von mindestens zwei Jahren wegen** einer vorsätzlichen Straftat verurteilt wird, die
- a) sich gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit oder die sexuelle Selbstbestimmung richtet oder unter den Achtundzwanzigsten Abschnitt mit Ausnahme von § 323a fällt,
- b) im Höchstmaß mit Freiheitsstrafe von mindestens zehn Jahren bedroht ist oder
- c) den Tatbestand des **§ 145a** erfüllt, soweit die Führungsaufsicht auf Grund einer **Straftat der in den Buchstaben a oder b genannten Art** eingetreten ist, [...],
- Quelle: Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung und zu begleitenden Regelungen vom 26. 10. 2010 (BT-Drucks. 17/3403)

Wirkungen der Reform

Erweiterter Weisungskatalog und seine Durchsetzung

- **Kritik**
 - ❖ Die Möglichkeit, Sicherungsverwahrung anzuordnen, verschärft das Missverhältnis zwischen geahndetem Ordnungs- und Gefährdungsunrecht und Sanktion.
 - ❖ Das Missverhältnis wird offenkundig, wenn man sich klar macht, dass die ultima ratio des Strafrechts von einem Strafantrag des FA-Stellenleiters abhängt.
 - ❖ Der Druck, bloß keinen Weisungsverstoß zu übersehen, da dann ja womöglich Sicherungsverwahrung vereitelt würde, wächst ins Unermessliche.
 - ❖ Der Beurteilungsspielraum für die Stellung eines Strafantrags schrumpft gegen Null.

Wirkungen der Reform Forensische Ambulanz

- **§ 68a VII StGB**
 - Wird eine Weisung nach § 68b II 2 und 3 [**Therapieweisung**] erteilt, steht im Einvernehmen mit den in Absatz 2 Genannten auch die **forensische Ambulanz** der verurteilten Person **helfend und betreuend** zur Seite.
 - **Im Übrigen** gelten die Absätze 3 und 6, soweit sie die **Stellung** der Bewährungshelferin oder **des Bewährungshelfers** betreffen, auch für die forensische Ambulanz.

Wirkungen der Reform Forensische Ambulanz

- **§ 68b II S. 3 StGB**

bei der forensischen Ambulanz kann eine **Therapieweisung** zu erfüllen sein
- **§ 68b I Nr. 11 StGB**

bei der forensischen Ambulanz kann aber auch eine bloße **Vorstellungsweisung** zu erfüllen sein

Wirkungen der Reform Forensische Ambulanz

- **Problem:** Die Beteiligung der forensischen Ambulanz ist nicht auf Maßregelentlassene beschränkt.
 - ❖ **Was** kann die forensische Ambulanz **bei Strafgefangenen** nach Vollverbüßung leisten?
 - ❖ **Wer** erbringt die Leistungen?
(z. B. klinikangeschlossene Ambulanzen)?
 - ❖ **Wie** werden die Leistungen finanziert?

Wirkungen der Reform Forensische Ambulanz

- **Problem: Bundessozialgericht**
 - Urteil vom 07. 02. 2007, B 6 KA 3/06 R –
- Die psychologische **Behandlung ehemaliger Straftäter**, bei der die **Durchsetzung strafgerichtlicher Therapieauflagen** und die Verhinderung von Rückfalltaten **im Vordergrund** steht und bei der zentrale Bestandteile jeder ärztlich-psychotherapeutischen Behandlung wie die Schweigepflicht des Behandlers systembedingt ausgeschlossen sind, ist **keine Behandlung im Sinne des Krankenversicherungsrechts** ...

Wirkungen der Reform Forensische Ambulanz

- ... denn
 - > das gesellschaftliche Ziel der **Verhinderung von Straftaten** steht ganz im **Vordergrund**
 - > es gibt **keine freie Arzt- / Therapeutenwahl**
 - > das **Behandlungsziel** ist nicht auf die Verbesserung des Gesundheitszustands beschränkt
 - > der Patient kann die Behandlung **nicht sanktionslos beenden**
 - > die **Schweigepflicht als Kernelement** ärztlich bzw. psychotherapeutischer Behandlung **gilt nicht**

Wirkungen der Reform Forensische Ambulanz und Informationsvernetzung

- **§§ 68a VIII, 68b V StGB**
 - Gericht, BewHi, FA-Stelle, Arzt, Therapeut, Ambulanz **wechselseitig**,
 - soweit dies notwendig ist, um **der verurteilten Person zu helfen**, nicht wieder straffällig zu werden
 - **Arzt, Therapeut, Ambulanz** gegenüber Gericht und FA-Stelle,
 - soweit dies aus ärztlich-therapeutischer Sicht notwendig ist
 - Überwachung von **Vorstellungs- und Therapieweisung**
 - Veranlassung von **Kriseninterventionsunterbringung, Widerruf oder unbefristeter Verlängerung**
 - Abwehr von **erheblichen gegenwärtigen Gefahren**
 - Verwendung der Therapieinhalte **nur zu den genannten Zwecken**

Wirkungen der Reform

Forensische Ambulanz und Informationsvernetzung

■ Probleme:

- ❖ Können Therapeut und Patient noch **vertrauensvoll** zusammenarbeiten oder wie die **Therapiesituation strategisch verzerrt**?
- ❖ Wird sich der Patient offenbaren oder werden **Schweigetendenzen verstärkt**?
- ❖ Wird der Therapeut seine **therapeutische, äquidistante Haltung verlassen**, weil er jede Mitteilung des Patienten auf ihren Gefahrgehalt überprüft und sich bemüht, die vermeintliche Gefährlichkeit durch vermehrte therapeutische Anstrengungen auszuräumen?
- ❖ Werden sich **Therapeuten** aus **Furcht vor Sanktionen** aus ihren Therapiepflichtungen gegenüber einer hoch-problematischen Klientel ganz oder teilweise zurückziehen?

Wirkungen der Reform

Forensische Ambulanz und Informationsvernetzung

■ Chancen:

- ❖ Für eine effektive Betreuung müssen sich alle beteiligten Stellen, z. B. in **Helferkonferenzen**, abstimmen.
- ❖ Auch nach der bedingten Entlassung stellt sich die **Prognosefrage** immer wieder neu. **Daher muss der Informationsaustausch** zwischen den unterschiedlichen an der Führungsaufsicht beteiligten Stellen, die jeweils nur über Teilinformationen verfügen, **sichergestellt sein**.
- ❖ BT-Drucks. 16 / 1993, S. 18.

Wirkungen der Reform

Forensische Ambulanz und Informationsvernetzung

■ Chancen:

- ❖ Damit **einerseits** alle beteiligten Stellen ihre **Betreuung** im **Interesse der Verurteilten** Person **optimieren**,
- ❖ **andererseits** FA-Stelle und Gericht [zum **Schutz der Allgemeinheit**]
 - die Einhaltung von Behandlungs- und Vorstellungsweisungen **kontrollieren** und
 - **auf gefährliche Entwicklungen**, die insbesondere in der Therapie erkannt werden, **reagieren** können,
- ❖ ist es **erforderlich**, dass die beteiligten Stellen die entsprechenden **Informationen** soweit erforderlich **austauschen** dürfen.

- BT-Drucks. 16 / 4740, S. 53

Wirkungen der Reform

Forensische Ambulanz und Informationsvernetzung

■ Das Gesetz **beantwortet nicht**:

- Informationsvernetzung mit **gesetzlichen Betreuern**
- Informationsvernetzung mit Mitarbeitern beschützter oder **betreuter Wohnformen**
- Informationsvernetzung mit Mitarbeitern **beschützter Beschäftigungsstätten**
- Informationsvernetzung mit der **Polizei** im Rahmen von **Sexualstraftäterdateien**
- Hier empfiehlt sich die Einholung von **Schweigepflichtentbindungen**.

Wirkungen der Reform Kriseninterventionsunterbringung

■ § 67h StGB

Befristete Wiederinvollzugsetzung; Krisenintervention

- nach Entlassung aus der Unterbringung nach §§ 63, 64 StGB
- bei **akuter Verschlechterung** des Gesundheitszustands
- oder **Rückfall** in das Suchtverhalten
- zur Vermeidung eines Widerrufs
- **befristet für 3 Monate** mit Verlängerung auf 6 Monate, längstens bis zur Höchstfrist
- mehrfache Anordnung möglich, **insgesamt** nicht länger als **6 Monate** ?

■ § 463 V StPO

Sofortige Vollziehung

- wenn erhebliche rechtswidrige Taten drohen

Wirkungen der Reform Kriseninterventionsunterbringung

■ **Problemereich: Reichweite der Maßnahme**

- ❖ nur **nach** vorherigem **Maßregelvollzug**, **nicht** in den Fällen des **§ 67b StGB** („der aus der Unterbringung entlassenen Person“) ?
 - ❖ so LG Landau,
 - ❖ aA . z.B. LGeMarburg und Wuppertal, **OLGe Stuttgart** und **Jena**

Wirkungen der Reform Kriseninterventionsunterbringung

■ Problembereich: Reichweite der Maßnahme

- ❖ nur **insgesamt 6 Monate** ?
 - ❖ **erwägenswert: aus Verhältnismäßigkeitsgründen** erneuter § 67h StGB trotz Verbrauchs der 6 Monate bei neuer Krise nach langem problemsem Verlauf oder unbefristeter Verlängerung der Führungsaufsicht
 - ❖ so **OLG Stuttgart**, Beschluss v. 29. 07. 2010 – 2 Ws 118 / 10

Wirkungen der Reform Kriseninterventionsunterbringung

■ Verfahrensprobleme

- ❖ der Betroffene ist grundsätzlich **vorher anzuhören**
 - auch wenn er **weit entfernt** lebt
 - oder bei **Eilbedürftigkeit** der Maßnahme
- ❖ die Kriseninterventionsunterbringung ist **Maßregelvollstreckung**
 - Vollstreckungsbehörde ist die **Staatsanwaltschaft**
 - es gelten die **Maßregelvollzugsgesetze** der Länder
 - u. a. mit allen Regularien bzw. der Bewilligung von **Lockerungen**
 - ggf. **Zuständigkeitswechsel** des FA überwachenden **Gerichts?**

Wirkungen der Reform Kriseninterventionsunterbringung

■ Verfahrensprobleme

- ❖ der Betroffene ist grundsätzlich **vorher anzuhören**
 - auch wenn er **weit entfernt** lebt
 - oder bei **Eilbedürftigkeit** der Maßnahme
- ❖ die Kriseninterventionsunterbringung ist **Maßregelvollstreckung**
 - Vollstreckungsbehörde ist die **Staatsanwaltschaft**
 - es gelten die **Maßregelvollzugsgesetze** der Länder
 - u. a. mit allen Regularien bzw. der Bewilligung von **Lockerungen**
 - ggf. **Zuständigkeitswechsel** des FA überwachenden **Gerichts** ?
 - vermeinend **Thür. OLG**, Beschluss v. 22. 07. 2009 – 2 AR(S) 45/09

Wirkungen der Reform Kriseninterventionsunterbringung

■ Chancen

- ❖ Intervention schon **unterhalb der Schwelle der PsychKG**
- ❖ Vermeidung des Aussetzungswiderrufs
- ❖ Vermeidung stigmatisierender Wirkungen des Sicherungshaftbefehls
- ❖ Beispielsfall: LG Göttingen, RuP 2008, 64 - 66

Wirkungen der Reform unbefristete Führungsaufsicht

- **§ 68 c II StGB (alt)**
bei Nichteinwilligung in bzw. Nichtbefolgung einer **Therapieweisung**
- **§ 68 c III Nr. 1 StGB (neu)**
nach **§ 63er-Unterbringung**
 - wenn aufgrund bestimmter Tatsachen ohne FA ein Abgleiten in einen Zustand nach §§ 20, 21 StGB mit Gefährlichkeit zu befürchten ist
- **§ 68 c III Nr. 2 StGB (neu)**
bei **Sexualstraf Tätern generell**
 - wenn mehr als 2 Jahre Strafe oder Maßregelunterbringung
 - und durch Weisungsvorstoß oder aufgrund anderer bestimmter Tatsachen konkrete Anhaltspunkte für Gefährlichkeit ohne FA bestehen.
- **§§ 68e III StGB (neu)**
Überprüfung mit Höchstfrist und dann **alle zwei Jahren**

Wirkungen der Reform unbefristete Führungsaufsicht

- **Probleme**
 - ❖ **§ 68 c III Nr. 1 StGB** gilt nur nach **vorangegangenem** Maßregel- bzw. Strafvollzug, **nicht** in den Fällen des **§ 67b StGB**
 - ❖ bisher **fehlende Maßstäbe** und **ausufernde Nutzung** aus Sicherheitsdenken führen zu steigenden **Fallbelastungszahlen**
 - wann ist die **Grenze** der Leistungen **forensischer Ambulanzen** erreicht?
 - ❖ unbefristete Führungsaufsicht nach Vollstreckungsaussetzung der Unterbringung ermöglicht **unbefristete Widerrufsmöglichkeit**
 - es sei denn, man erachtet einen Aussetzungswiderruf nach 10 oder mehr Jahren Bewährungszeit für **unverhältnismäßig**

Wirkungen der Reform unbefristete Führungsaufsicht

■ Chancen

- ❖ **Initialzwang** für Beibehaltung stabilisierender Rahmenbedingungen
- ❖ Förderung der **Entlassungsbereitschaft** bei Maßregelpatienten, wenn erforderliche ambulante Bedingungen langfristig zu gewährleisten sind

Wirkungen der Reform unbefristete Führungsaufsicht – erweiterte Anwendung

- **§ 68 c III StGB - Entwurf**
- Das Gericht kann die Führungsaufsicht über die Höchstdauer nach Absatz 1 Satz 1 hinaus **unbefristet verlängern**, wenn [...]
- 2. sich aus dem Verstoß gegen Weisungen nach § 68b I oder II oder auf Grund anderer bestimmter Tatsachen **konkrete Anhaltspunkte** dafür ergeben, dass eine **Gefährdung der Allgemeinheit** durch die Begehung weiterer erheblicher Straftaten zu befürchten ist und
- a) gegen die verurteilte Person wegen Straftaten der in **§ 181b** genannten Art eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren verhängt oder die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder in einer Entziehungsanstalt angeordnet wurde oder
- b) die Führungsaufsicht unter den Voraussetzungen des **§ 68b I 3 Nr. 1** eingetreten ist und die Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe oder die Unterbringung wegen eines oder mehrerer Verbrechen gegen das **Leben**, die **körperliche Unversehrtheit**, die **persönliche Freiheit** oder nach den **§§ 250, 251**, auch in Verbindung mit § 252 oder § 255, verhängt oder angeordnet wurde.

(Neben-) Wirkungen der Reform Umsetzung in der Länderpraxis

- Neben einer Verbesserung des strafrechtlichen Rahmens setzt eine **Steigerung der Effizienz** der Führungsaufsicht allerdings auch eine Überprüfung und ggf. Verbesserung ihrer **Umsetzung in der Praxis der Landesjustizverwaltungen** voraus.
- BT-Druks. 16 / 1993, S. 1.

(Neben-) Wirkungen der Reform Veränderter Umgang mit Sexualstraftätern

- **§ 68b I Nr. 3 StGB neu**
- erweitertes **Kontakt- und Verkehrsverbot** zu Verletzten und gefährdeten Personen(gruppen)
- **§ 68c III Nr. 2 StGB neu**
- **unbefristete Führungsaufsicht** für Sexualstraftäter
 - nach mehr als zwei Jahren Strafe oder nach Unterbringung
 - wenn konkrete Anhaltspunkte für erhebliche Gefährdung
- **§ 68f I StGB neu**
- **Vollverbüßer-FA** nach **einem** (statt zwei) **Jahr** Gesamtfreiheitsstrafe

Beispiel Niedersachsen

Führungsaufsicht auf K.U.R.S.?

- Die **K**onzeption zum **U**mgang mit **R**ückfallgefährdeten **S**exualstraftätern
- regelt
 - gegenseitigen **I**nformations- und Meinungs**a**ustausch
 - gemeinsame Beratung und Optimierung von **M**aßnahmen
- zwischen
 - **JVA** bzw. **Maßregelklinik** (über Staatsanwaltschaft)
 - **Führungsaufsicht** und **Bewährungshilfe**
 - **Polizei**
- u. a. durch
 - örtliche „**r**unde**T**ische“
 - die **K.U.R.S. – Konferenz** im LKA

Beispiel Niedersachsen

Führungsaufsicht auf K.U.R.S.?

- Für die Übermittlung von **Informationen der Führungsaufsichtsstelle** an die Polizei gibt es eine **rechtliche Grundlage**.
- Die Führungsaufsichtsstelle darf auf der Grundlage des **§ 463a StPO** Daten erheben und für ihre Zwecke andere Stellen mit **Ermittlungen jeder Art beauftragen**.
- Sie kann daher z. B. auch **in Verbindung mit Ermittlungsaufträgen** an die Polizei **Informationen** über Probanden [...] **weitergeben**.
- Die Führungsaufsichtsstellen dürfen daher ihre Daten der Polizei übermitteln, um polizeiliche Erkenntnisse für die Führungsaufsicht nutzbar zu machen.
- K.U.R.S.-Konzeption bei 9.

Beispiel Niedersachsen

Führungsaufsicht auf K.U.R.S.?

- Bei dem Informationsaustausch mit anderen Stellen müssen die staatlich anerkannten **Sozialarbeiterinnen** [...] der Führungsaufsichtsstellen und der Bewährungshilfe den **Berufsgeheimnisschutz des § 203 StGB beachten**.
- Die Justizsozialarbeiterin [...] des AJSD tragen dafür Sorge, dass der **Berufsgeheimnisschutz des § 203 StGB bei den Beratungen [des runden Tisches] eingehalten** wird.
- K.U.R.S.-Konzeption bei 9 und 10.

Beispiel Niedersachsen

Führungsaufsicht auf K.U.R.S.?

- **JustuS**-Abschlussbericht (S. 49)
- In der juristischen Literatur wird überwiegend vertreten, dass [...] **Bewährungshelfer nicht zu den Privatgeheimnisträgern gehören** und die [...] Bewährungshelfer keine persönliche, auch innerdienstlich wirkende Schweigepflicht, sondern nur die in § 203 I Nr. 1 StGB geregelte, nicht innerdienstlich wirkende Schweigepflicht als Amtsträger trifft.
- Anm.: so im Ergebnis die **Auffassung des Abschlussberichts**

Beispiel Niedersachsen

Führungsaufsicht auf K.U.R.S.?

- **JustuS**-Abschlussbericht (S. 49)
- Nach **anderer Ansicht** können [...] Bewährungshelfer als staatlich anerkannte [...] Sozialarbeiter zwar **grundsätzlich** zu den **Privatgeheimnisträgern** im Sinne des § 203 I StGB gehören; es müsse jedoch differenziert werden,
 - ob das Geheimnis in **Zusammenhang mit dem Überwachungs- und Kontrollauftrag** bekannt geworden (keine Schweigepflicht nach § 203 I Nr. 5 StGB, nur § 203 II StGB) oder
 - **außerhalb des Überwachungsauftrags** „anvertraut“ sei.
- Anm: d. h. doch wohl, im Rahmen des **Betreuungs- und Hilfeauftrags**.

Resümee – Reformziele erreicht?

- **Vereinfachung und Vereinheitlichung des Rechts**
 - Vermeidung von Doppel-FAs, Klärung streitiger Rechtsprechung
- **Schaffung eines Kriseninterventionsinstrumentariums**
 - forensische Ambulanz, Vorführbefehl, Kriseninterventionsunterbringung, unbefristete FA
 - **spezifisch ausgerichtet auf Maßregelpatienten**
- **Anhebung von Sicherheitsstandards**
 - Absenkung der Schwelle für Vollverbüßer-FA
 - Verdreifachung der Strafdrohung für Weisungsverstöße
 - **eher ausgerichtet auf Vollverbüßer**

Resümee – Reformziele erreicht?

- „**Zweiklassengesellschaft**“ durch veränderten Umgang mit
 - Langstraflern
 - (Gewalt- und) Sexualstraftätern?
- Verbesserung **ambulanter** Behandlungsmöglichkeiten – oder Verkürzung stationärer Behandlungsangebote?
- „**Therapie zweiter Wahl**“ durch Beschränkungen der Schweigepflicht bzw. Ausweitung von **Offenbarungspflichten**?
- **Paradigmenwechsel**
 - durch offenbarungspflichtige Therapeuten als „Hilfspolizisten“
 - durch offenen **Informationsaustausch** am runden Tisch mit der **Polizei**?

**Das Gute,
dieser Satz steht fest,
ist stets das Böse,
das man lässt.**

(W. Busch)



***Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit!***



Matthias Koller
Richter am Landgericht
Leiter der Führungsaufsichtsstelle bei dem LG Göttingen
Tel. 0551 – 403-1182 Fax 0551 – 403-1199
Matthias.Koller@ljustiz.niedersachsen.de